

## Leben im Kiez

Erster Verfahrensschritt für den Schwimmbadbau wird zwei Jahre dauern. Seite 2



## Verlosung

Diesmal verlosen wir mit „Jumanji“ spannenden Dschungelspaß. Seite 4

## Land & Leute

Die Berliner Hörspielnächte haben wieder einige akustische Höhepunkte im Programm. Seite 5

## Berlin im Fokus

Die Gärten der Welt wachsen weiter: Jetzt eröffnete der Jüdische Garten. Seite 6



## Ermittler hören mit

Die Berliner Justizbehörden haben im Jahr 2020 in laufenden Ermittlungsverfahren insgesamt 37.279 Telefonate überwacht. Die Zahl stelle den niedrigsten Wert innerhalb der letzten zwölf Jahre dar und sei gegenüber dem Vorjahr um fast 500.000 Gespräche gesunken. Damit setze sich ein seit 2014 sinkender Trend fort, heißt es in einem von Justizsenator Dirk Behrendt (Grüne) vorgelegten Bericht. Auch die Zahl der überwachten Anschlüsse sei seit dem Jahr 2013 (2.948) kontinuierlich gesunken und liege nun bei 1.687. Wie in den Jahren zuvor erfolgten die meisten Abhörmaßnahmen im Zusammenhang mit Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz. (red)

## Berlin nimmt Syrer auf

Berlin nimmt erste Menschen im Rahmen des Landesaufnahmeprogramms für besonders schutzbedürftige Geflüchtete aus Syrien auf. Der Senat hat am Dienstag den von Integrationsministerin Elke Breitenbach (Die Linke) vorgelegten Zwischenbericht zur Entwicklung eines Aufnahmeprogramms gemeinsam mit dem Land Brandenburg zur humanitären Hilfe für besonders Schutzbedürftige beschlossen, wird mitgeteilt. (red)

## Mehr Tempo für die U-Bahn

Der Senat hat beschlossen, eine Teilfläche des Parkplatzes O1 am Olympiastadion zugunsten der Errichtung eines Gleichrichterwerks der Berliner Verkehrsbetriebe aufzugeben. Die BVG benötige das Gleichrichterwerk zur Sicherung und vor allem zur Beschleunigung des Zugverkehrs, hieß es am Dienstag aus Senatskreisen. Hinter dem benachbarten U-Bahnhof befindet sich neben dem Gleiskörper ein Rangiergelände mit Abstellmöglichkeiten für Züge und Waggonen. Das Gleichrichterwerk ermögliche deren schnellere Inbetriebnahme und damit eine höhere Taktung der Züge.

Die BVG plant, das neue Gleichrichterwerk spätestens ab dem Jahr 2025 in Betrieb nehmen zu können. Sie übernimmt auch die hierfür erforderlichen Baumaßnahmen, wird darüber hinaus mitgeteilt. (red)

# BERLINER Abendblatt

MARZAHN

www.berliner-abendblatt.de / Nr. 42 MA / Sonnabend, 23. Oktober 2021

www.facebook.com/Berliner.Abenndblatt

## Wahlchaos mit Ansage



Bild: IMAGO/Christian Spicker

Das Vertrauen der Berliner in die Verwaltung ist erschüttert: Im Innenausschuss wurde jetzt das Ausmaß der Pannenserie am Superwahlsonntag im September bekannt. Wie der Berliner Senat ein erneutes Chaos bei kommenden Wahlen verhindern will: Seite 3

## Abgeräumt und ausgeträumt

Die Gewalt und Zerstörung, die Berlin während und nach der Räumung des Wagenplatzes an der Köpenicker Straße erleben musste, ist vollkommen inakzeptabel. Brennende Autos, kaputte Scheiben, Steinwürfe und damit die Gefährdung von Menschenleben sind der falsche Weg, Probleme zu lösen. Der Anlass für diese Ausschreitungen – die Räumung eines weiteren urbanen Freiraums – ist hingegen Grund genug, die Folgen Berliner Stadtentwicklung zu diskutieren.

Das Wagencamp an der Köpenicker Straße stand genau für das tolerante Leben in einem offenen Berlin, das in aller Welt bewundert und geschätzt wird – und das ich selbst einmal sehr geliebt habe. Dieser Teil der Berliner Seele wird aber bald Geschichte sein, denn das Köpi-Camp war einer der letzten Freiräume seiner Art, in dem sich die Bewohner ihren Traum vom selbstbestimmten Leben verwirklichen konnten.

Ich bedauere die Räumung sehr, denn mit jeder geschlossenen Kiez-kneipe, jedem geräumten Platz, und jeder bebauten Brache stirbt auch ein Stück Toleranz und Offenheit in meiner Stadt. Im Gegenzug bekommt Berlin noch mehr verwechslungsfreudige Einerlei-Architektur, noch mehr Franchisegastonomie in die Kieze geklotzt.

In der Köpenicker Straße wird es in ein, zwei Jahren vielleicht ein weiteres Bürohaus geben, in dem Start-ups sitzen, die um junge Mitarbeiter mit dem Argument werben, im coolen Teil von Berlin arbeiten zu können – ganz nah am Heinrichplatz, der demnächst Rio-Reiser-Platz heißen wird. Nur wenige der jungen Leute werden wissen, wer Rio Reiser war, wofür er bis heute steht. „Der Traum ist aus“ hieß übrigens einer seiner starken Songs.

Ihr Stefan Bartylla



## NACHGEFRAGT

### Werden Sprit, Strom und Gas bald zum Luxus?

Sagen Sie uns Ihre Meinung. [www.abendblatt-berlin.de/nachgefragt](http://www.abendblatt-berlin.de/nachgefragt)

Lesen Sie mehr dazu im Inneenteil dieser Ausgabe.



### Meine Vision: Frauen und Mädchen leben in einer Zukunft ohne Gewalt.

Monika Hauser  
Gründerin von  
medica mondiale  
25 Jahre weltweit  
im Einsatz für Überlebende  
sexualisierter Gewalt

Ihr Testament lässt diese Vision wahr werden.

Hier kostenfrei Broschüre anfordern:  
• [spenden@medicamondiale.org](mailto:spenden@medicamondiale.org)  
• Tel.: 0221 - 93 18 98-21  
• [www.medicamondiale.org/testament](http://www.medicamondiale.org/testament)



Sie können das Blatt wenden.

caritas international  
DAS HILFswerk DER DEUTSCHEN CARITAS

Spenden unter:  
[caritas-international.de](http://caritas-international.de)

100 Jahre  
gesamte  
Nächstenliebe

HAARPFLEGESHOP  
Friseurbedarf & Kosmetik

# 10% Neueröffnungs- Rabatt

bis 06.11.2021 *Auf Alles!*

Wozu Sie uns finden?  
Quedlinburger Str. 17 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Berlin-Hellersdorf Sa: 9.00 - 13.00 Uhr  
Tel.: 030 - 99 170 89

Care for Hair  
by Gieseke

JETZT NUR  
**399**  
pro Nuance

CRAZY COLOR  
RENOUVEAU  
semi-permanent hair color cream

Nur für kurze Zeit!

HAARPFLEGESHOP  
Friseurbedarf & Kosmetik

# 10% Neueröffnungs- Rabatt

bis 06.11.2021 *Auf Alles!*

Wozu Sie uns finden?  
Quedlinburger Str. 17 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Berlin-Hellersdorf Sa: 9.00 - 13.00 Uhr  
Tel.: 030 - 99 170 89

Care for Hair  
by Gieseke

WILKE  
Bestattungen

Tag und Nacht  
☎ 5 67 54 02

Er-, Feuer-, Urnen-,  
Seebestattungen  
Bestattungs-Vorsorge  
Hauseigene Kapelle  
Kranzschleifendruckerei

Wir garantieren Ihnen unsere  
persönliche Betreuung und  
Hilfe, umfassende Service-  
leistungen und stilvolle  
Bestattungen zu Minimalpreisen.  
Hausbesuche erfolgen ohne  
Berechnung.

12623 Berlin-Mahlsdorf  
Hönower Straße 56  
12621 Berlin-Kaulsdorf  
Mädewalder Weg 36

[www.wilke-bestattungen.berlin](http://www.wilke-bestattungen.berlin)

## WIR SIND IHR TEAM!

Haben Sie Anzeigenwünsche, Themenvorschläge oder Fragen zur Zustellung? Kontaktieren Sie uns.

**Redaktion**  
Stefan Bartylla / Redakteur  
+49 30 23 27 71 12  
stefan.bartylla@berliner-abendblatt.de

**Anzeigen**  
Ruth Jankowiak / Mediaberater  
+49 30 23 27 75 22  
ruth.jankowiak@berliner-abendblatt.de

Hubert Niebuhr  
Key Accounts & Sonderprojekte  
+49 176 31 52 81 29  
hubert.niebuhr@berliner-abendblatt.de

Mario Rockel  
Freier Handelsvertreter & Strategische Mediaberater  
+49 30 23 27 74 52; +49 152 28 50 45 48  
mario.rockel@berliner-abendblatt.de

Kolja Becker  
Mediaberater & Key Account  
+49 30 23 27 74 56  
kolja.becker@berliner-abendblatt.de

**Vertrieb**  
Liane Handke  
Assistentin der Geschäftsführung  
+49 30 23 27 74 14  
liane.handke@berliner-abendblatt.de

[www.berliner-abendblatt.de](http://www.berliner-abendblatt.de)

# OSTPRO

Qualität aus den neuen Bundesländern  
**29.-31. Oktober 2021 von 10 – 17 Uhr**  
**TRABRENNBAHN**  
Berlin-Karlshorst Treskowallee 159  
unter Einhaltung der Corona-Auflagen und 3-G-Regel

## Komfort POLSTERMÖBEL



**Bis zu 70% auf Ausstellungsstücke**

### Seniorenbonus 400,- €

einzulösen beim Kauf einer Polstergarnitur bis 30.10.2021

**Komfort POLSTERMÖBEL**

- klein und kompakt
- abgestimmt auf die Bedürfnisse von Senioren
- verschiedene Sitzhöhen, Sitztiefen und Sitzhärten
- verschiedene Größen - auch für kleinere Wohnbereiche
- seniorengerechter Service
- kostenlose Anlieferung bei Neukauf von Senioren
- kostenlose Altmöbelentsorgung
- kostenlose Hausbesuche
- individuelle Beratung, auch bei Ihnen zu Hause

**Jetzt neu: Neubezug und Aufpolsterung**

Vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter ☎ **030-27491872**

Hindenburgdamm 58a, 12203 Berlin-Lichterfelde/Nähe Rathaus Steglitz  
[www.komfort-polstermöbel.de](http://www.komfort-polstermöbel.de), Bus M85, 188, 283, 285

ANZEIGE

## Komfort Polstermöbel

Der Spezialist für seniorengerechte Möbel



Bild: Komfort Polstermöbel

Tradition seit 1922 – lebt bei Komfort Polstermöbel wieder auf. In der Filiale am Hindenburgdamm 58a in Berlin-Lichterfelde finden Kunden ein großes Sortiment an zierlichen und kompakten Polstermöbeln, welche ausschließlich auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt sind. Zum besonderen Service gehört, dass die Sitzmöbel nach in-

dividuellen Wünschen der Kunden in verschiedenen Größen, Sitzhöhen und Festigkeiten der Polsterung hergestellt werden. Neben kompetenter Beratung vom Fachpersonal erhalten Kunden auf Wunsch eine kostenfreie Einrichtungsplanung in den eigenen vier Wänden. Komfort Polstermöbel übernimmt zudem die Aufarbeitung von Möbeln.

Komfort Polstermöbel befindet sich am Hindenburgdamm 58a in Berlin-Lichterfelde, in unmittelbarer Nähe zur Schlossstraße, Mo-Fr 10-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr und Sonnabend 10-14 Uhr für Sie geöffnet. Telefon: (030) 27 49 18 72.

**UTE FREUDENBERG & BAND**



**2G VERANSTALTUNG**

**07.11. MARZAHN**  
Freizeitforum  
Tickets an allen bek. VVK-Stellen und [www.eventim.de](http://www.eventim.de)



### Kranken Kindern helfen.

Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für das neue Kinderzentrum Bethel.

Online spenden unter:  
[www.kinder-bethel.de](http://www.kinder-bethel.de)



## Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?

Mein Erbe tut Gutes.

Das Prinzip: Apfelmännchen

[www.mein-erbe-tut-gutes.de](http://www.mein-erbe-tut-gutes.de) • (030) 29 77 24 36 • Eine Initiative gemeinnütziger Organisationen in Deutschland.

# 02

MARZAHN / 23. OKTOBER 2021

BERLINER ABENDBLATT

# Leben im Kiez

## Beschluss für den Plan zum Plan steht

**KOMBIBAD** Erster Verfahrensschritt für den Schwimmbadbau wird zwei Jahre dauern

In der vergangenen Woche ist der Bezirk einen guten Schritt zum Bau des heiß erwünschten Freibades weitergekommen. Auf Antrag von Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle (Die Linke) fasste das Bezirksamt den Aufstellungsbeschluss für das sogenannte Bebauungsplanverfahren. In den kommenden zwei Jahren werden damit alle notwendigen Prüfungen und Untersuchungen durchgeführt, damit das gewünschte Kombibad mit Freibad und überdachter Schwimmhalle im Jelena-Santic-Friedenspark, nahe der Seilbahnstation am Kienbergpark, errichtet werden kann. Eine Beteiligung von Bürgern, Behörden und Institutionen ist ebenfalls Teil der Planungen. Jetzt sei es endlich gelungen, tatsächliche Schritte in Richtung Schwimmbadbau zu gehen, heißt es in einer gemeinsamen Mitteilung des Faktionsvorsitzenden der Marzahn-Hellersdorfer Linken, Björn Tielebein, und des Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke).

**Große Auswahl.** In einer eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppe des Bezirksparlamentes konnte Einigkeit über einen gemeinsamen Weg unter den Parteien hergestellt werden. Eine von



Dieses Baby hat gute Chancen, als jugendlicher Mensch eines Tages im Marzahn-Hellersdorfer Kombibad baden gehen zu können.

Bild: IMAGO/MPHOTO/M. Ploeb

der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung finanzierte Machbarkeitsstudie hatte zuvor mehr als 20 Standortvorschläge als realistischste Optionen herausgefunden. Das Bezirksparlament hatte daraufhin den favorisierten Standort, einen Teilbereich des Jelena-Santic-Friedensparks in Hellersdorf, benannt. „Die konsequente Arbeit für

ein Freibad im Bezirk trägt Früchte. Neben der zügigen Bearbeitung des Bebauungsplanverfahrens muss nun auch die Finanzierung der einzelnen Verfahrensschritte gesichert werden“, so Tielebein über den nächsten Schritt im Verfahren. Allein das Bebauungsplanverfahren werde rund 170.000 Euro kosten. „Die Mittel können vom Bezirk

nicht aufgebracht werden. Hier ist der Senat in der Verantwortung“, so Ronneburg in der Mitteilung. Mit mehr als 30 Millionen Euro wurde die Investitionssumme für das Gesamtprojekt bereits im vergangenen Jahr taxiert. Eine Summe, die jetzt nach der Corona-Krise für den Bezirk noch schwerer akquirierbar zu sein scheint. (red/ylla)

## Bauarbeiten am Radweg

Anfang der Woche haben die Arbeiten zur Sanierung des Radweges TR 7, von der Havemannstraße bis zur Wuhletalstraße, begonnen. Bis Anfang 2022 soll dabei der vorhandene Beton aufgebrochen und ein drei bis vier Meter breiter asphaltierter Radweg gebaut werden. Parallel dazu werden auch die Berliner Wasserbetriebe und die Stromnetz GmbH Berlin Arbeiten vor Ort ausführen. So wird im gesamten Bereich eine neue Straßenbeleuchtung aufgestellt. Der Radweg muss während der Bauarbeiten komplett gesperrt werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert und der Übergang über die Tramschienen wird während der gesamten Bauzeit wechselseitig möglich sein. Auf den angrenzenden Parkplätzen der Borkheider Straße 17 bis 23 wird es Halteverbote im Bereich des Radweges während der Arbeitszeit geben. (red)

## Container-Comeback am Blumberger Damm

**MUF** Die Plätze für bis zu 400 geflüchtete Menschen werden reaktiviert

Die leerstehenden Wohncontainer der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft am Blumberger Damm 163-165 werden aktuell wieder ausgebaut und ab Mitte November erneut in Betrieb genommen. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales begründet diese Maßnahme damit, dass die Zahlen der neu nach Berlin kommenden Geflüchteten in den vergangenen Wochen aufgrund des Wegfalls von Corona-Beschränkungen stark angestiegen seien. Die direkte Nachbarschaft am Blumberger Damm werde dazu derzeit per Postwurfsendung informiert. Das Landesamt für

Flüchtlingsangelegenheiten benötigt kurzfristig Unterbringungsplätze in allen Stadtbezirken Berlins und sieht sich daher veranlasst, noch nicht abgetragene Wohncontainer temporär zu reaktivieren. Geplant ist eine Aufnahmeeinrichtung für maximal 400 geflüchtete Menschen, die in Berlin Asyl beantragt haben. Das Integrationsbüro des Bezirksamts wird die bestehenden Kontakte zu Unterstützungsstrukturen und Initiativen vor Ort wieder aufnehmen und plant, soziale Einrichtungen aus dem Umfeld in das Projekt mit einzubinden, heißt es aus der Verwaltung. (red)

## Wirklichkeit und Malerei

Vom 2. November bis zum 3. Januar zeigt die Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“ im Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, die Ausstellung „Sur- und Realistisches“ von Elke Krause. Der Eintritt ist frei und zu den Öffnungszeiten der Bibliothek im Freizeitforum möglich. (red) [www.berlin.de/bibliotheken-mh](http://www.berlin.de/bibliotheken-mh).

## Geld zum Mitmachen im Angebot

Noch bis zum 31. Oktober startet das Stadtteilbudget in seine zweite Runde. Bereits zu Beginn des Jahres gab es Fördermittel für gemeinnützige Projektideen. Pro Bezirksregion standen dabei jeweils 5.000 Euro zur Verfügung. Diese wurden nicht in jeder Bezirksregion vollständig abgerufen, sodass der Aufruf zum Stadtteilbudget nun eine Folgefrist bekommt. Unter dem Motto

„Wat willstste machen“ können erneut Marzahn-Hellersdorfer Bürger, soziale und kulturelle Träger sowie gemeinnützige Vereine ihre Vorschläge einbringen, so das Bezirksamt.

Für Marzahn Mitte stehen 2.000 Euro, in Marzahn Süd 4.500 Euro, in Hellersdorf Ost 860 Euro, für Hellersdorf Süd 5.000 Euro, für Biesdorf 5.000 Euro, in Kaulsdorf 4.050 Euro

und in Mahlsdorf 5.000 Euro zur Verfügung. Wird das verfügbare Stadtteilbudget in einer Bezirksregion nicht in Anspruch genommen, kann es gegebenenfalls auf andere Stadtteile verteilt werden. Optionen und Möglichkeiten und mitmachen und anmelden gibt es auf der digitalen Beteiligungsplattform. (red)

[www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de)

## Erst gruseln, dann sammeln

Am 31. Oktober, von 16 bis 18 Uhr, lädt das Stadtteilzentrum Biesdorf, Alt-Biesdorf 15, zur Halloween-Party für Kinder ein. Das Motto lautet „Grusel Dich warm“. Im Anschluss wird „Süßes oder Saures“ in der Nachbarschaft gesammelt. Kinder ab drei Jahren sind mit ihren Eltern herzlich willkommen. (red)

## TIPP DER WOCHE

### Berliner Schnauze hält nicht die Klappe

**VORHANG AUF!** Das MundArt- & Comedy-Theater wieder da

Nach fast einem Jahr Corona-Pause und ermuntert von zahlreichen Nachfragen ihres Stammpublikums wagt Theaterleiterin Marga Bach einen weiteren Anlauf und hat den Spielbetrieb in ihrem Mundart- und Comedy-Theater „Berliner Schnauze“, Karl-Marx-Allee 133, am 21. Oktober wieder aufgenommen. Die Chefin, Komödiantin und Sängerin in Personalunion eröffnet höchstpersönlich mit „Männer über 40“ und zeigt auch ihre anderen Soloprogramme und Weihnachtsspecials, am Klavier begleitet von Wolfram Lauenburg oder Konstantin Nazarov.

**Betreutes Singen.** Sabine Genz bringt mit dem Pianisten Nico Hollmann den alltäglichen Wahnsinn mit dem Programm „Aus Jux und Dollerei“ in einer Soloversion auf die Bühne. Ebenso gibt es ein Wiedersehen mit den Liedkabarettisten Thomas Schmitt und Frank Sültemeyer von MTS: „Betreutes Singen – maka-

ber, taktlos aber sauber“. Auch Natascha Petz („Diät yoga für Anfänger“) ist wieder dabei. Mit dem Pianisten Christoph Wagner an ihrer Seite wird gerappt, geschmurt, geflüstert und gelästert bis zur „mentalen Orangenhaut“.

**Streitendes Ehepaar.** Neu im Programm sind ein schriller Travestieabend mit Dominique und Melina M. sowie ein heiter-musikalisches Mundartduell zwischen einer Pianistin aus dem Ruhrpott und einem berlinernden und herzlich streitenden Ehepaar: Hanna und Die Goldbecks haben mit Sicherheit nicht „Alle Tassen im Schrank“.

Gespielt wird donnerstags, freitags und sonntags um 20 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 35 Euro. Tickets sind online erhältlich oder per Telefon bestellbar. (red)

[www.berliner-schnauze-theater.com](http://www.berliner-schnauze-theater.com)  
(030) 42 02 04 34



Marga Bach ruft: „Hallo, da sind wa wieder!“

Bild: Jean Molitor

## Jenseits der Vorstellungskraft

**TITEL** Berliner Senat berichtet über Ausmaß der Wahlpannen und verspricht Verbesserungen

Was Klaus Zapf vom Bezirkswahl Ausschuss Treptow-Köpenick am Superwahltag erlebt hat, sprengt seine Vorstellungskraft. „Kurz vor 8 Uhr morgens, als die Wahllokale öffneten, erfuhren wir, dass etliche Wahlvorstände ihren Einsatz abgesagt hatten“, berichtet er. Die Briefwahlunterlagen seien erst zum Start der Abstimmung eingetroffen. Ganz zu schweigen von den langen Schlangen und fehlenden Stimmzetteln in anderen Stadtbezirken. Sein Fazit: „Der Senat hätte diesen besonderen Wahltag besser vorbereiten müssen.“



In rund jedem zehnten Berliner Wahllokal gab es Unregelmäßigkeiten. Symbolbild: Emmanuele Contini

Am 4. November wird das neu gewählte Berliner Abgeordnetenhaus zusammentreten. Doch das Drama um die Wahlen zum Deutschen Bundestag, zum Berliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksparlamenten sowie um den Volksentscheid zur Vergesellschaftung von Wohnungen am 26. September wird dann längst nicht überstanden sein. In gut zwei Wochen erscheint das amtliche Endergebnis der Abgeordnetenhauswahl im Amtsblatt. Dann sind vier Wochen Zeit, um beim Verfassungsgerichtshof gegen das Wahlergebnis Einspruch zu erheben. Die zurückgetretene Landeswahlleiterin Petra Michaelis und Martin Sonneborn, Vorsitzender der Satire-Partei „Die Partei“, haben einen solchen Schritt bereits angekündigt. Das könnte bedeuten, dass einige Stimmbezirke neu ausgemessen werden.

**Vertrauen beschädigt.** Das Vertrauen in das Land Berlin als Organisator von Wahlen ist erschüttert. Darin waren sich Innensenator Andreas Geisel (SPD), der die Rechtsaufsicht über die

Landeswahlleitung führt, und Vertreter der Fraktionen der rot-rot-grünen Senatskoalition wie auch der Opposition bei der Sondersitzung des Innenausschusses zu den Wahlpannen in der vergangenen Woche einig. Jetzt ist man bemüht, das Vertrauen wiederherzustellen.

**Knapper Vorsprung.** Geisel und Michaelis versuchten es im Ausschuss zunächst mit Aufklärung. Michaelis legte einen Bericht zum Ausmaß der Pannen bei der Abgeordnetenhauswahl vor. Demnach gab es in 207 von 2.245 Wahllokalen Unregelmäßigkeiten. In 24 Wahllokalen wurden 1.608 falsche Stimmzettel für die Erststimme ausgegeben. Diese falschen Stimmabgaben wurden als ungültig gewertet. In 56 Wahllokalen wurden 3.789 Erststimmzetteln und 1.213 Zweitstimmzetteln an Wahlberechtigte nicht ausgegeben. Ihnen war die Stimmabgabe nicht

möglich. Im Wahlkreis 6 in Charlottenburg-Wilmersdorf und im Wahlkreis 1 in Marzahn-Hellersdorf könnten die Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant sein, dort gewannen die Kandidaten mit besonders knappem Vorsprung.

**Kandidat verwechselt.** Zu Beginn dieser Woche wurde zudem eine tatsächlich mandatsrelevante Panne bekannt: Einem Politiker aus Reinickendorf wurde fälschlich ein Mandat im Landesparlament zugesprochen. Zuvor war es zu einer Namensverwechslung gekommen: Zur Wahl angetreten waren zwei Männer mit dem Namen Andreas Otto. Während der 59-jährige Otto für die Grünen in Pankow antrat und mit mehr als 41 Prozent ins Abgeordnetenhaus gewählt wurde, holte sein 54-jähriger Namensvetter für die FDP in Reinickendorf 5,3 Prozent. Die Einladung für das Abgeordnetenhaus erhielt Andreas Otto aus Reinickendorf.

Geisel entschuldigte sich im Ausschuss für die Unregelmäßigkeiten. Um einen weiteren Reifall bei künftigen Abstimmungen zu verhindern, will er im November eine Expertenkommission einsetzen. Ehemalige Wahlleiter, Juristen sowie Vertreter von zivilgesellschaftlichen Initiativen und weiteren Bereichen sollen herausfinden, ob und wie der organisatorische und rechtliche Rahmen für die Abgeordnetenhauswahl verbessert werden muss. Die Suche nach Personal laufe bereits. Auch eine bessere personelle Ausstattung der Bezirkswahlämter und der Landeswahlleitung sei zu prüfen. Zudem gehöre der Einsatz von ehrenamtlichen Wahlhelfern in der bisherigen Form auf den Prüfstand. Anstelle der sonst üblichen rund 21.000 Unterstützer waren am Superwahltag 37.000 eingeplant. 1.000 hätten kurzfristig abgesagt. Möglicherweise müssen die Wahlhelfer besser geschult werden, so Innensenator Andreas Geisel.

**Personal überfordert.** „Wichtig ist jetzt, dafür zu sorgen, dass alle Fehler analysiert werden und dafür gesorgt wird, dass sie sich nicht wiederholen können“, erklärte der scheidende CDU-Fraktionschef Burkard Dregger nach der Ausschusssitzung. „Es muss überprüft werden, ob auch in Zukunft in Berlin Wahlen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene an einem Tag stattfinden sollen. Die durch die Zusammenlegung angestrebte hohe Wahlbeteiligung ist wünschenswert. Aber mir ist die Fehlerlosigkeit der Wahlen noch wichtiger.“ Es sei schon im Frühjahr absehbar gewesen, dass das Personal am Superwahltag überfordert sein könnte. **Nils Michaelis**

## Mary Jane lockt

**AUSSTELLUNG** Leitmesse für Hanf vom 22. bis 24. Oktober in der Arena Berlin

Auf Deutschlands Leitmesse für Hanf – der „Mary Jane“ – präsentieren vom 22. bis 24. Oktober mehr als 220 Händler neue Produkte und Trends. Nach einem Jahr Pause findet die Hanfmesse wieder auf dem Gelände der „Arena Berlin“, Eichenstraße 4, statt.

**Starke Zuwächse.** Gerade die teils beruhigende und schmerzlindernde Wirkung von CBD-Produkten mache die Hanfpflanze für viele Menschen in der psychisch fordernden Corona-Zeit besonders interessant, so Mary Jane-Co-Chefin Nhung Nguyen. Shops für den Anbau und die Pflege von Pflanzen verzeichnen seit Corona starke Umsatzzuwächse. Der Klassiker der Cannabidiol-Produkte ist das CBD-Öl und wird auf der Messe in neuen Variationen präsentiert. Ob als Spray, als Balsam zur Muskelspan-

nung für Sportler oder Mittel bei Arthrose und Neurodermitis sind die Einsatzmöglichkeiten des CBD-Öls vielfältig.

**Einheitliche Regeln.** Vor dem Hintergrund der politischen Debatte über eine kontrollierte Abgabe von Cannabis für den Eigenkonsum spricht sich die Co-Chefin der Messe für einheitliche Regeln in ganz Deutschland aus. Nguyen: „Jedes Bundesland hat ein anderes Verständnis darüber, was beim Thema Cannabis legaler Eigenkonsum ist. Der Flickenteppich an Vorschriften gehört vereinheitlicht. Zudem kommt zunehmend gestrecktes und gefährliches Marihuana auf den deutschen Markt. Daher sind Regelungen für eine kontrollierte Abgabe überfällig.“ Mehr Infos zur Messe online. **(red)** [www.maryjane-berlin.com](http://www.maryjane-berlin.com)



Auf der Hanfmesse geht es relativ relaxt zu. Bild: Mary Janes Berlin/Offenblende

**34x in Berlin**

**Ital. Tafeltrauben**  
»Italia«, Kl. I  
1-kg-Packg

**-20%**  
2.49  
**1.99**

**Marokk./port. Himbeeren**  
Kl. I  
125-g-Schale  
(100 g = 0.80)

**1/2 PREIS**  
4.99  
**0.99**

**THOMY Reines Sonnenblumenöl**  
reich an Vitamin E  
0,75-l-Fl.  
(1 l = 1.52)

**1/2 PREIS**  
2.29  
**1.14**

**FREITAG, 22.10. – SAMSTAG, 23.10.2021**

# SPAR

## WOCHENENDE

**SUPER FREITAG • SUPER SAMSTAG • SUPER GÜNSTIG**

**EXQUISA oder MIREE Frischkäsezubereitung**  
versch. Sorten, Exquisa auch in Scheiben, Magerstufe - Doppelrahmstufe  
je 110 - 200-g-Packg.  
(100 g = 0.35 - 0.63)

**AKTION nur 0.69\***

**MILCH-SCHNITTE**  
Snack mit Milchcreme und Honig  
10 St. = 280-g-Packg.  
(1 kg = 6.33)

**-22%**  
2.29  
**1.77**

**STORCK Nimm 2 Lachgummi**  
Fruchtgummis mit Vitaminen, versch. Sorten  
je 225 - 325-g-Beutel  
(1 kg = 2.13 - 3.07)

**-30%**  
0.99  
**0.69**

**STAROPRAMEN Prager Premium-Bier**  
(+ 3.10 Pfand)  
Ka. 20 x 0,5-l-Fl.  
(1 l = 1.10)

**AKTION nur 11.00\***

\*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [filiale.kaufland.de](http://filiale.kaufland.de) bei der Filialwahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. E-Mail: [kundenmanagement@kaufland.de](mailto:kundenmanagement@kaufland.de)



## Der Riviera-Ballsaal erstrahlt in neuem Glanz

**SENIORENWOHNEN** 208 barrierefreie Komfortwohnungen mit großen Service- und Begegnungsflächen entstehen im neuen Grünauer Quartier

Ein Raunen ging durch die Besuchergruppe, als sie an einem sonnigen Herbst-Donnerstag einen ersten Blick in den frisch renovierten Grünauer Riviera-Ballsaal werfen durfte. Helles Parkett, große lichtflutende Fenster und filigraner Stuck komplettieren den traditionsreichen Saal an der Grünauer Regattastraße nach rund zweijähriger Sanierungszeit zu einem Kleinod der Gründerzeitarchitektur. Diesen Anblick hätte vor knapp zwei Jahren an dieser Stelle niemand erwartet.

**Endgültiger Abriss.** Ein Brand schien damals dem ohnehin schon stark verfallenen Architektur-Kleinod den Rest gegeben zu haben. Eine Sanierung dieses Schmuckstücks war kaum vorstellbar, zumal alle Versuche, dem Saal neues Leben einzuhauchen, in den drei Jahrzehnten zuvor gescheitert waren. Der Ballsaal schien dem endgültigen Abriss kaum noch entgehen zu können. Erst die Investitionen der Terragon AG haben die Hoffnungen auf Rettung erfüllt. Der renommierte Projektentwickler baut hier jetzt eine Seniorenresidenz ans Ufer der Dahme und verpflichtete sich, den zum Objekt gehörenden Saal in seine Planungen zu integrieren und dem Denkmalschutz entsprechend zu sanieren.

**Glanzvolles Comeback.** „Nachdem dieses Gesamtensemble nahezu verloren gegangen war, ist es nun gelungen, die Seele Grünaus an dieser Stelle wiederzu-



Das Grünauer Gesamt-Ensemble steht kurz vor der Fertigstellung.

Bild: TERRAGON 2021

beleben und leuchten zu lassen“, lautete das Fazit von Bezirksbürgermeister Oliver Igel (SPD) angesichts des aktuellen Entwicklungsstandes des Gesamtprojektes. „Eine sehr wichtige Vorgabe aller Baumaßnahmen war die Offenhaltung des Uferweges an der Dahme für die Öffentlichkeit“, erklärte Igel. Schließlich sei auch der Betrieb des historischen Ausflugs- und Tanzlokals jetzt als „Riviera“-Restaurant ein wichtiger Teil dieses Integrationscharakters.

**Ausgezeichnete Arbeit.** „Wir hatten viele Pläne und sind jetzt stolz darauf, dass diese mit so einem großartigen Ergebnis umgesetzt wurden“, gab sich auch Dr. Michael Held, Vorstandsvor-

sitzender der Terragon AG, hocherfreut über die Fortschritte in der Entwicklung dieses Vorzeigeprojektes seines Unternehmens. In fünf neuen Gebäuden an der Regattastraße entstehen 208 barrierefreie Komfortwohnungen mit großen Service- und Begegnungsflächen. Dazu gehören neben dem Restaurant im historischen Riviera-Saal auch eine Lounge sowie ein Wellness- und Fitnessbereich mit Schwimmbad. Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für zwölf Personen und eine Tagespflege für 15 Personen runden das Angebot ab. Generalmieter und Serviceanbieter der neuen Residenz, die künftig VILVIF Berlin-Grünau heißt, wird ein Joint Venture



Bürgermeister Oliver Igel (li.) und Terragon-Chef Dr. Michael Held. Bild: S. Bartylla

der Terragon mit der Agaplesion AG, Deutschlands größtem christlichen Gesundheitskonzern.

**Selbstbestimmter Lebensabend.** Auf die Frage, ob er sich selbst vorstellen könne, hier einmal im Alter zu wohnen, antwortete Köpenicks Bürgermeister Oliver Igel gewohnt diplomatisch: „Ich will hier ja niemandem den Platz wegnehmen, aber ich glaube, dass dieses Konzept sehr erfolgreich sein wird. Hier wird den Senioren ein sehr selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Insofern ist diese Wohnform etwas, was ich mir auch für mich selbst vorstellen könnte.“

Die Wohnungen in der Residenz sind bereits zu 80 Prozent vermietet. Mehr als die Hälfte der neuen Bewohner stammen aus Treptow-Köpenick. „Wir hatten aber auch viele Anfragen aus den Westbezirken und sogar aus der gesamten Bundesrepublik von Senioren, die ihren Lebensabend gerne in der Nähe ihrer Kinder und Enkel in Treptow-Köpenick verbringen möchten“, erläuterte Dr. Michael Held schließlich die Zusammensetzung der Interessenten. Der Ballsaal wird übrigens als Restaurant mit traditionell mediterraner Küche in den kommenden Monaten eröffnen. Mehr Infos siehe unten.

Stefan Bartylla

(030) 20 37 99 92  
vermietung-berlin@vilvif.de  
www.vilvif.de

## Berliner Hörspielnächte

**FREIZEIT** Festival lockt mit vielen akustischen Spaziergängen und Veranstaltungen im Freien

Seit dem 22. Oktober steht Berlin wieder im Zeichen der Hörspiele. Bis zum 31. Oktober können sich Bücherfreunde von den Hörspielen von „Stadt im Ohr“ durch das nächtliche Berlin führen lassen, Theateraufführungen besuchen oder beim Halloween-Special Gruselgeschichten am Lagerfeuer lauschen.

**Stadt im Ohr.** Die Hörspiel-Spaziergänge von „Stadt im Ohr“ führen Berliner durch bekannte und weniger bekannte Orte, etwa nach Friedenau oder entlang der Weddingener Künstlermeile an der Panke. Wer mitmachen will, kann sich die App runterladen und Tickets für knapp neun Euro erwerben. Diese sind täglich bis zum 31. Oktober abrufbar. Andere Veranstaltungen sind zeitgebunden, so auch das filmische Hörstück „Noten in Not – Das Mädchenorchester von Auschwitz“, das am 23. Oktober, 19.30 Uhr, im Deutschen Jüdischen Theater am Hohenzollerndamm 177 aufgeführt

wird. Das Mädchenorchester wurde 1943 von der SS gegründet, um die Offiziere im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau zu unterhalten und den Marsch der Gefangenen auf dem Hin- und Rückweg zur Zwangsarbeit zu begleiten. Die Aufnahme in das Orchester unter der Leitung der Dirigentin Alma Rosé, einer Nichte von Gustav Mahler, wird für die Mädchen zur musikalischen Lebensversicherung, denn sie wurden von der Zwangsarbeit und dem Tod in den Gaskammern verschont.

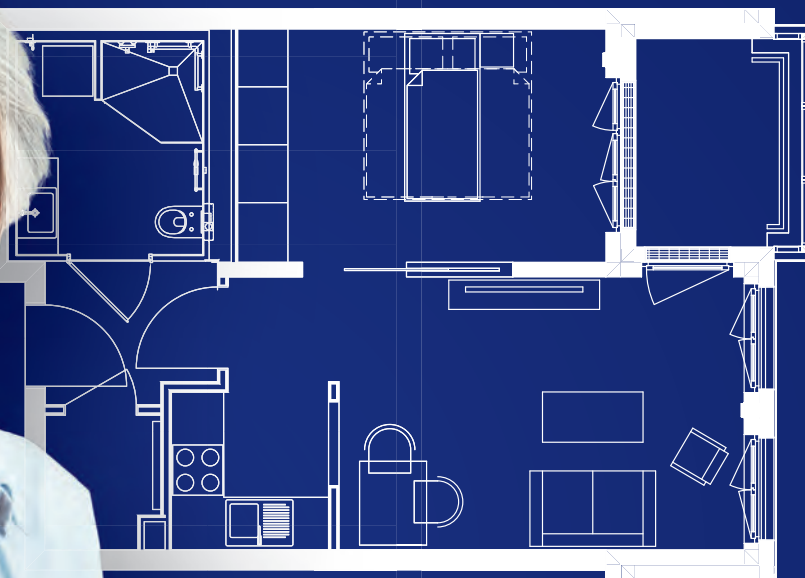
**Spaziergänge im Garten.** Am 29. Oktober lockt der traditionelle Hörspiel-Slam to go in die Gärten der Welt. Über Funkkopfhörer lauschen Besucher den Stimmen und Geschichten, während sie durch die Gärten schlendern. Die Touren starten um 15 und um 17 Uhr am Haupteingang der Gärten der Welt am Blumberger Damm 44. Tickets dafür gibt es online.

www.hoerspielnaechte.berlin/



Hörspiele für Kinder und Erwachsene.

Bild: iStock/Getty Images Plus/Rohapp



17,4 m<sup>2</sup> Neugier  
6,4 m<sup>2</sup> Leichtigkeit  
5,6 m<sup>2</sup> Anspruch  
12,1 m<sup>2</sup> Weitblick  
4,6 m<sup>2</sup> Intuition

46,1 m<sup>2</sup> pure Freiheit

So geht Service-Wohnen.

Das neue VILVIF Service-Wohnen gibt Ihnen genau den Raum, den Sie brauchen und sorgt dank anspruchsvoller Architektur, modernem Wohnen und optionalen Services für ein Leben voller Leichtigkeit.

Erleben Sie Raum für Neues und informieren Sie sich jetzt auf [vilvif.de/berlin](http://vilvif.de/berlin) oder telefonisch unter 030 20 37 99 92.

**VILVIF**  
ZUHAUSE VOLLER MÖGLICHKEITEN

